

FRIAUL JULISCH VENETIEN
AUF DEM BOOT

BOOTSROUTEN
UM EINEN EINZIGARTIGEN
LANDSTRICH ZU ENTDECKEN

「FRIULI VENEZIA GIULIA」

DEUTSCH



Meerblick

Die Lichtreflexe auf dem Wasser haben im Friaul Julisch Venetien ihr ganz eigenes Glitzern. Das Funkeln, entlang der Weiten des **goldenen Sandes** von Lignano und Grado begleitet Sie bis hin zu den **weißen, sich steil über das Meer erhebenden Klippen welche Sie** in Richtung Triest, am äußersten Streifen Ost-Italiens, begegnen.

Die Natur drückt sich durch einzigartige Faszinationen aus, wie in den Lagunen von Marano und Grado, wo das Leben noch die Spuren des antiken täglichen Lebens trägt, das von den **Bräuchen der Fischer** begleitet wird. So wie im malerischen Muggia, einer zu Italien gehörenden istrianischen Kleinstadt. Weiter gibt es noch die am Wasser gelegenen **Naturreserve**, magische Winkel, in denen nur das Rauschen des vom Winde liebkosten Schilfrohrs und der Gesang der Vögel zu hören ist. Den Routen der **antiken Römer** folgend, gelangen Sie nach Aquileia, einem der aus archäologischer Sicht interessantesten Orte Italiens. Weiter östlich trifft der Blick dann auf die faszinierenden **Schlösser** am Meer. Sie werden vom **mitteleuropäischen Gesicht** Triests verzaubert sein, Sie werden **Momente des Wohlbefindens und der Unterhaltung** in Grado erleben und in Lignano schenkt Ihnen die Küche die Düfte und Genüsse, die Sie nirgendwo anders finden werden: **Meeresfrüchte**, und nicht nur, sind das Ergebnis eines ganz besonderen Mikrokosmos aus Kulturen und Traditionen sowie **Folklore** und Festivals.

Ein alljährliches Event in Triest ist die **Barcolana**, die bestbesuchte internationale Regatta des Mittelmeerraumes. Die **Marinas** und viele dem Bootsreisenden dargebotenen Services machen diese Entdeckungsreise noch angenehmer. Herzlich willkommen in Friaul Julisch Venetien: ein Land, wo Meer und Erde miteinander verschmelzen, um Ihnen einen unvergesslichen Urlaub zu schenken!







Ein angenehmes Navigieren



Eine Küste, viele Geschichten. Ein Land, viele Farben. Die denjenigen, die ans Meer gelangen, die ausgefallensten Schattierungen zeigen. Und all die entdeckenswerten Perlen bereichern. Auch durch diese sieben Routen, die wir Ihnen empfehlen werden. Gute Reise!





Von Litoranea Veneta bis Lignano

Im Zeichen der Entspannung und der Unterhaltung

Bis zum Beginn des letzten Jahrhunderts, gab es hier nur Dünen, Pinienwälder, Schilfrohr und Sandinseln. Heutzutage gibt es neben einer stets geschützten und eindrucksvollen Natur auch ein großartiges wimmelndes Leben. Man spürt direkt in der Luft, das irgendetwas die Atmosphäre sprudeln lässt und fast mit Staunen entdeckt man viele Winkel in denen Frieden und Ruhe vorherrschen. Eine Oase, in der die Entspannung mit jeder Art der Unterhaltung zu kombinieren ist: dies ist die Essenz von Lignano, das in den Anfängen des 20. Jahrhunderts als ein besonderer Ferienort entstanden ist.

Acht Kilometer feiner und goldener Strand und ein ruhiges Meer **auf halber Strecke zwischen Venedig und Triest**, die sich bereits seit vielen Jahren der Blauen Fahne zum Schutz der Umwelt rühmen. Dieser Küstenstreifen, der sich von der Tagliamento-Mündung nach Osten hin erstreckt, bis er zu einer Spitze wird, die Aprilia Marittima und die Lagune von Marano schützt, umfasst in Wirklichkeit drei Ortschaften, die Tausende von Bootsplätzen bergen.

Lignano Sabbiadoro ist der historische Kern, reich an Restaurants, Bars unter freiem Himmel und Geschäften. Doch auch an Boutiquen, Spielhallen, Pubs und Diskotheken. In Sichtweite wird die Stadt von der eleganten Terrasse am Meer überragt, wo Sie in einer im Blauen schwebenden Atmosphäre spazieren gehen können. **Lignano Pineta** wird vom Schatten der Gärten liebkost und von eleganten Alleen gezeichnet, dem Ergebnis einer einzigartigen spiralförmigen städtebaulichen Architektur, die von dem Architekten Marcello D'Olivo entworfen wurde. Hier kommt das Grün, zusammen mit jeder Art des Komforts zu Wort. Und dann noch **Lignano Riviera**, der entspannendste Abschnitt, inmitten einer reichen Vegetation, welcher sich durch das Rauschen der Pinien entlang der Küste darstellt.

Die Route

- Mündung des Tagliamento
- Lignano Riviera
- Lignano Pineta
- Lignano Sabbiadoro
- Aprilia Marittima

Lignano lädt Sie ein. Die Stadt lädt Sie ein, den Körper zu pflegen und ihn durch Aktivitäten unter freiem Himmel wieder zu stärken. Es wird ein reichhaltiges Angebot an Möglichkeiten geboten. Dank der Sportzentren mit ausgebildeten, hervorragenden **Schwimm-, Segel-, Windsurf-, Kitesurf und SUP** -Lehrern wird am Strand Sport getrieben. Es finden unterhaltsame **Bachvolleyball**turniere statt. Man kann hier sogar leidenschaftliche **Golfsportler** entdecken: der ganzjährig geöffnete 18-Loch-Golfclub bietet einen der schönsten am Meer gelegenen Parcours. Und **für die Radbegeisterten** gibt es verschiedene Strecken, die durch die duftenden Pinienwälder führen und dabei eindrucksvolle Ausblicke auf die Lagune bieten. Oder sie führen zu den Ufern des Flusses Tagliamento, an denen man die roten Sonnenuntergänge bewundern kann.





Lignano ist ein großer „Park“ am Meer.

Es zeigt sich durch die vielen Parks, in denen man wortwörtlich in andere Welten eintauchen kann. Wie der **Parco Zoo Punta Verde**, ein zoologischer Garten mit mehr als 1500 Tieren und 250 verschiedenen Spezies, die aus der ganzen Welt stammen. Oder das **Aquasplash**, einem der ersten **Wasserparks** in Italien, mit schwindelerregenden Rutschen und großen Schwimmbecken. Und **Gulliverlandia**, ein Vergnügungspark, der für ein Publikum eines jeden Alters geeignet ist. Weiter ist der **Strabilia Luna-Park**, ein super lichtglänzender Vergnügungspark heutzutage für all jene ein fixes Ziel, die starke Emotionen wünschen. Und im **Gommosi-Park**, im **Parco Avventura Unicef** und dem **Parco Junior** werden Sie nur ein einziges Problem haben: Ihre **Kinder** wieder zum Heimgehen zu überreden.



Wussten Sie schon?

Hemingway, ein Schriftsteller und Nobelpreisträger für Literatur, war in Lignano zu Gast. Ihm ist ein bedeutender Literaturpreis und ein schattiger Park mit dem Duft der Küstenpinien gewidmet, der Spiele und einen Gymnastikpfad birgt. Die erzählende Literatur erfährt an diesem Seeort eine besondere Vorliebe: ein Beispiel dafür ist die Veranstaltungsreihe „Treffen mit dem Autor und dem Wein“, das jeden Donnerstag in Lignano Pineta von Mitte Juni bis Anfang September organisiert wird und an dem herausragende Schriftsteller teilnehmen.





Kulinarische Anregungen

Lignano ist ein junger Ort, der noch keine hundert Jahre alt ist. Er liegt neben Marano, dessen Alltag stets von den Rhythmen des Fischfangs und der Küche des Meeres bestimmt wurde. Und das Erbe von Marano ist das „Brodetto“, ein Fischsuppenggericht wo der Fisch von Dornen befreit und gesiebt wird, zum Unterschied von anderen Gebieten Italiens, wo der Fisch in ganzen Stücken gelassen wird. Zu früheren Zeiten, wo es noch wenige Ressourcen gab, ermöglichte dieser Vorgang auch „ärmere Fischarten“ zu verwenden, welcher reich an Dornen, aber auch reich an Geschmack war. Die Fischsuppe wird mit Croutons serviert. Es gibt zahlreiche Restaurants mit Boots-Anlegestellen, wo Fischspezialitäten angeboten werden.





Nicht zu verpassen

Lignano ist ein einziges Strahlen an Veranstaltungen. Die Beach Arena ist Stützpunkt für Sommerkonzerte, als auch für Sportveranstaltungen. Sodann gibt es besondere Veranstaltungen, wie die Regatta der zwei Golfe und die im Herbst stattfindende Touriere in der Lagune. Ende Oktober gibt es hingegen in Aprilia Marittima die **Nautilia**, die Messe der Gebrauchtboote - die einzige in Italien, bei der sie an Land ausgestellt werden - mit zahlreichen Ausstellern und internationalen Besuchern.



Touristenhafen

- 1 Touristenyachthafen Von Marina Uno
- 2 Marina Punta Verde
- 3 Marina Punta Faro
- 4 Darsena Porto Vecchio
- 5 Marina Resort Punta Gabbiani
- 6 Darsena Aprilia Marittima
- 7 Marina Capo Nord



Von der Lagune bis Marano

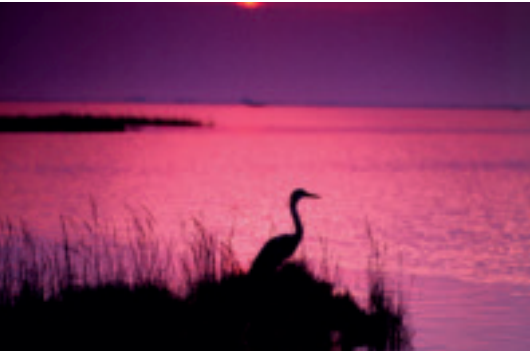
Eine Oase des Friedens, bestimmt von den Rhythmen der Fischerei

Schau da, dort hinten sieht man seinen Turm emporragen. "Millenaria" wird er von den Menschen hier genannt. Mehr um seine Bedeutung zu unterstreichen, als ihm ein genaues Alter zuzuschreiben. Schon aus der Ferne sieht man ihn beim Navigieren auf diesem überhängenden Ort zum Vorschein kommen, der sofort als eine Welt für sich erscheint. Bei seinem Standort beginnend, zwischen dem letzten Küstenpunkt von Lignano und der Lagune von Grado und von einer Reihe größerer und kleinerer Inseln vor dem offenen Meer geschützt, wie denen von Matignano und von Sant'Andrea, die auch als Isola delle conchiglie (Muschelinsel) bekannt ist. Bis zum 19. Jahrhundert war hier alles von einer Mauer umgeben: nicht einmal die Türken schafften im 16. Jahrhundert den Durchbruch. Die **Republik Venedig**, die diese Landstriche vom 15. Jahrhundert bis zum Ende des 18. Jahrhunderts regierte, versuchte sie auf jegliche Art und Weise zu halten. Die Menschen sind noch heute dafür dankbar: die Serenissima respektierte die lokale Autonomie und die Menschen von Marano sagen noch heute mit Stolz, dass sie der einzige friulanische Ort sind, in dem venezianisch gesprochen wird. Jedoch über das Schaffen von sprachlichen und kulturellen Einschlägen hinaus, hinterließ Venedig in Marano auch einen starken architektonischen Eindruck. Das historische Zentrum ist ein einziges Aufeinanderfolgen von **Gässchen** und **kleinen Plätzen**, auf die die Häuser hinausgehen und in gemeinschaftlichen Orten des Treffens und Arbeitens unter freiem Himmel münden. Die Gebäude sind dekorativ geschmückt und verziert: Flachreliefs, Steingesichter und Wappen erzählen von einer antiken Geschichte. Die **Lagune** hat stets das Leben der Menschen bestimmt. Dieses Land, das eines der ärmsten des Friauls war, wurde fortwährend mit dem größten Respekt behandelt, auch, als noch Fisch die Haupternährungsquelle darstellte. Und das **Archäologische Museum der Lagune** in Marano Lagunare zeigt im Bürgerzentrum das bedeutende archäologische Erbe der Lagune, in einer historischen Schau von großem Interesse. Dieses wertvolle Museum enthält mehr als fünfhundert Objekte aus verschiedenen Orten der Lagunen von Marano und Grado und vom Küstenland. Die Lagune ist heutzutage durch zwei regionale Naturschutzreservate geschützt.



Die Route

- Punta Faro (Lignano)
- Naturreservat Stella-Mündungen
- Regionales Naturreservat Valle Canal Nuovo
- Marano Lagunare



Zusammen mit der Lagune von Grado ist sie die nördlichste des gesamten Mittelmeeres. Der Großteil der Kanäle ist natürlichen Ursprungs, die Menschen haben lediglich die „briccole“ aufgestellt, die Pfähle, die den Weg kennzeichnen. „Wenn sie dann auf eine „dama“ treffen, achten Sie darauf, nicht die Orientierung zu verlieren: Sie befinden sich vor einer „briccola“ aus fünf Pfeilern, die in einen neuen Kanal führt. Hier in der Lagune öffnet sich **das regionale Naturreservat der Stella-Mündungen**, das nicht über dem Landweg erreichbar ist. Das Wasser ist der einzige Weg, über den man das Delta des Flusses Stella erreicht und das man bis nach Precenicco und Palazzolo hinauffahren kann. Wenn man das Boot in einem der Marinas lässt, kann man das Gebiet mit den entsprechenden touristischen Motorschiffen besuchen. So betreten Sie einen außergewöhnlichen Mikrokosmos, ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Inmitten des Schilfrohrs, das entlang des Flussbettes steht, leben unter anderem **Rohrweihen**, Höckerschwäne, **Purpurreiher**, Fischreiher und Silberreiher. Von einem der beeindruckendsten Arme des Deltas, auf einer Strecke, die seit Jahrzehnten von einem der Motorschiffe gefahren wird, das die Touristen zur Entdeckungsreise in die Lagune führt, gelangt man in den äußersten Winkel der Mündung. Vor den Augen öffnet sich ein Schauspiel von seltener Schönheit: ein Dorf mit „**casoni**“ Hütten, die aus Schilfrohr und Holz errichtet wurden, hatten in der Mitte eine Feuerstelle und waren nur mit dem zum Überleben notwendigen Utensilien eingerichtet. Beachten Sie bitte, dass alle Hütten nach Westen ausgerichtet sind: dies ist die am besten vor den Winden der Bora und Tramontana geschützte Küstenseite. Ein Holzsteg gestattet heute das Anlegen.





Nicht zu verpassen

Eine traditionelle Bootsprozession in der Lagune. Sie hält einen Brauch aus dem 14. Jahrhundert am Leben. Jedes Jahr am 15. Juni, oder am darauffolgenden Sonntag, findet in Marano die **San Vito- Prozession** (San Vito) statt, die entstand, um die die Fischer bedrohenden Gefahren abzuwenden und an die zu erinnern, die ihr Leben im Meer verloren. Auf einem der Prozessionsboote mitzufahren ist eine ganz besonders eindrucksvolle Erfahrung.

Kulinarische Anregungen

Dies ist ein Land, das vom Fisch lebt. Im Laufe der Jahrhunderte reifte daher ein großes Können in der Küche heran, die ganze Menüs auf der Grundlage von Fisch zubereitet. Es gibt allerdings ein ganz besonderes Gericht, das es zu probieren gilt: **„el bisato in speo“**, den Aal am Spieß. Die beste Zeit, um ihn zu probieren ist die Zeit um Ostern herum (wenn der aus dem Meer stammende Aal die Flüsse hinaufsteigt) und der Herbst (wenn er den umgekehrten Weg nimmt). Er ist jedoch auch zu jeder anderen Zeit des Jahres (mit Ausnahme des August) eine Köstlichkeit, die eine lange Garzeit erfordert. Im Unterschied zu anderen Regionen wird der Aal in Stücke geschnitten und zusammen mit Brotscheiben und Lorbeerblättern auf Holzspieße gesteckt (ideal ist die Tamariske oder die Hasel).





Übungsgebiet für Birdwatchers

Ein weiteres Szenario, wenige Schritte von der Ortschaft Marano entfernt, bietet **das regionale Naturreservat Valle Canal Novo**, das in einem ehemaligen Fischzuchtgebiet eingerichtet wurde. Die Gebäude des Besucherzentrums wurden unter Einhaltung der traditionellen Art der lokalen Fischerhütten realisiert. Sie haben Funktionen des Services, der Erholung und didaktische Funktionen inne und sind ein Beobachtungspunkt der Landschaft. Dank des Aquariums können Sie zudem die zahlreichen Organismen kennenlernen, die die Lagunenlandschaft bevölkern.



Wussten Sie schon?

Auch die Lagune hat ihre Hauptstraße: es handelt sich um die Litoranea Veneta, einen Handelskanal von mehr als Hundert Kilometer Länge, der Venedig mit dem Fluss Isonzo vereint. An den Kreuzungen gibt es auf den Pfeilern richtige Straßenschilder. Von der Hauptstraße abweichend, gelangt man in das Gewirr der Kanäle: hier können sich nur noch die Experten zurechtfinden.



Touristenhafen

- 1 Marina Stella
- 2 Portomaran
- 3 Marina San Giorgio
- 4 Marina Planais
- 5 Marina Sant'Andrea

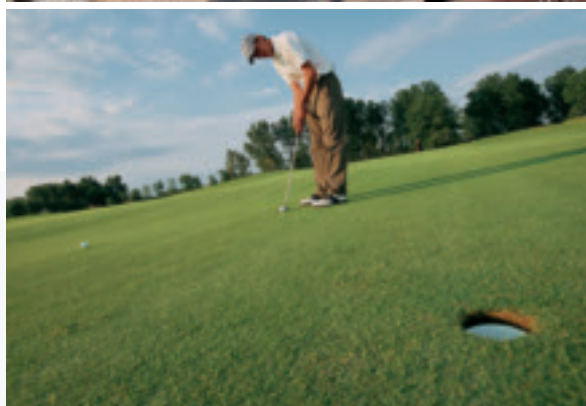


Von Grado bis Aquileia

Traumhafte Naturlandschaften und Hertschläge einer großartigen Geschichte

Es erwartet Sie ein Labyrinth von Inseln welches sich mit seiner ganzen Pracht präsentiert. Das Einatmen der Atmosphäre dieser von den Gezeiten modellierten Orte, wo die Farben zu jeder Tageszeit neue Schattierungen finden und die Vögel nie zuvor gehörte Konzerte anstimmen, ist eine einzigartige Erfahrung, die man rundherum auszukosten kann. Sich der Lagune von **Grado**, der goldenen vom Dichter Biagio Marin besungenen Insel, zu nähern bedeutet ein Universum zu betreten, in dem die Natur unbekannte Ausdrucksformen geschaffen hat, die durch ein dichtes Gewirr von Kanälen und Flüssen, die kleinen Inseln mit üppiger Vegetation bespülen. Um dann auch die Geschichte eines großartigen Protagonisten zu entdecken. Hier haben die antiken Römer und die Venezianer überaus wertvolle Spuren hinterlassen. Und es existieren Pilgerpfade aus vergangenen Anfängen, wie das Marienkloster der **Isola di Barbana** bezeugt, eines der meist besuchtesten Orte Italiens. Ideal ist es, diese Landstriche zu entdecken, indem man „langsam und ohne Ziel dahinschlendert“, wie es der Schriftsteller Claudio Magris vorschlägt. Grado ist eine Insel, die durch einen schmalen Landstrich mit dem Festland verbunden ist. Das historische Zentrum geziert von **venezianischer Schönheit**, bewahrt authentische Juwelen, wie die frühchristliche Basilika von Santa Eufemia, die durch die elegante Geometrie des Bodenmosaiks und durch das Baptisterium mit seinem achteckigen Grundriss bereichert wird. Und die nahegelegene Basilika Santa Maria della Grazie, die möglicherweise von syrischen Modellen inspiriert wurde, wird als eine „überaus wertvolle Inkunabel der frühchristlichen Architektur“ bezeichnet. Sie sollten es nicht versäumen einen Spaziergang durch die Gassen der Altstadt zu machen, vorbei an den kleinen Nischen und Plätzen venezianischen Charmes, die von den alten, dicht aneinandergereihten Fischerhäusern bewacht werden. Der Strand hingegen gleicht einem elegant eingerichteten Wohnzimmer, mit hochwertigen Strandbädern und einem besonderen Augenmerk auf **Komfort** und **Sicherheit für die kleinsten Gäste**, damit diese lange Bäder in flachem, sauberem und immer ruhigem Wasser genießen können und Spielbereiche und Babysitter-Service nutzen können. Der Schriftsteller Ippolito Nievo war einer der ersten Besucher dieser Strände, der an diesem vom Habsburger Adel bevorzugten Ort der Sommerfrische wegen seiner Bäder und der geschätzten Meeresthermen kam.

Zauberhaft sind die Spaziergänge von der **Leuchtturmspitze**, immer den spektakulären Sonnenuntergängen hinterher, bis zum **Pinienwald**, wo der dichte Schatten das Leben am Meer noch süßer und entspannender macht. Dann kann jeder aus **Beach-Volleyball**, **Basketball** und Fußball, **Windsurfen**, Segeln, **Wasserski** und Kanu fahren seinen eigenen Lieblingssport auswählen. Zur Vervollständigung des Angebots gibt es dann noch einen 18-Loch-**Golfplatz** zwischen grünen Wiesen und blauem Wasser. Etwas anspruchsvoller, aber aufgrund der außerordentlichen Landschaft von besonderem Reiz, ist der Radweg zwischen Grado und dem Naturschutzgebiet „Valle Cavanata“ und Isonzo Mündung sowie auch die Strecke nach Aquileia. Die antiken Römer studierten alles bis ins kleinste Detail. Grado muss ein Seevorort von **Aquileia** gewesen sein, ein befestigtes „Castrum“, von dem heute nur noch die beeindruckenden Fundamente sichtbar sind, wo die größeren Schiffe die Waren in Boote mit einer kleineren Registertonne umladen mussten: sie hätten es sonst nie geschafft, sich in dem dichten Gewirr der Inseln der Lagune zurechtzufinden, um über den Fluss Natisa bis nach Aquileia hinaufzufahren. Doch einmal dort angekommen, hätten sie den Glanz der römischen Metropole entdeckt. Zur Zeit des Römischen Reichs war die Stadt ein strategischer Punkt für den Handel mit den Donauländern. Dank der guten Erhaltung ihrer archäologischen Schätze aber auch dank ihres Einflusses auf die Verbreitung des Christentums im Mittelmeerraum, wurde die Stadt 1998 zum **UNESCO Weltkulturerbe** ernannt. Die Erkundung der Stadt kann entweder Selbständig auf eigene Faust oder über in Begleitung eines Touristenführers erfolgen. In beiden Fällen erfahren Sie die Faszination des imposanten Säulengangs des römischen Forums, der patriarchalischen Basilika, der römischen Häuser und der Überreste des Flußhafens, an dem die Waren des gesamten Mittelmeerraums zusammenflossen. **Das Archäologische Nationalmuseum** ist der bedeutendste Aufbewahrungsort der römischen Funde Norditaliens.



Die Route

- Lagune von Grado
- Insel von Grado
- Aquileia



Kulinarische Anregungen

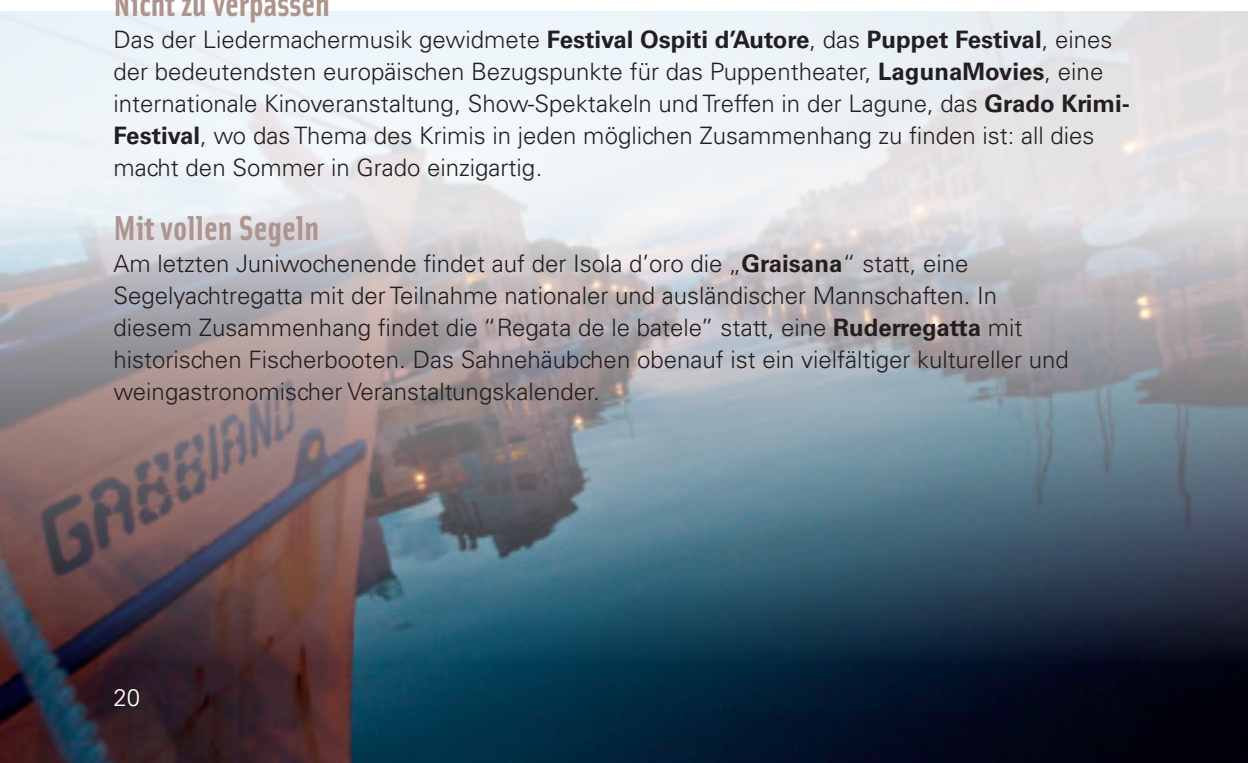
Es ist bekannt, dass die Menschen auf den Inseln anders sind und ihre ganz eigenen Traditionen pflegen. Nun, das geschieht auch in der Küche. Auch bei der „Speise der Speisen“ Grados: dem „**Boreto a la Graisana**“. Wer glaubt, dass es sich hier um eine einfache Fischsuppe handelt, der irrt sich gewaltig. Denn hierbei handelt es sich in Wirklichkeit um eine Hauptspeise, welche mit Butt oder einem Mix verschiedener Fischarten zubereitet wird und anschließend mit weißer Polenta serviert wird. Die Verwendung des schwarzen Pfeffers, damals überaus kostbar, erinnert uns an die antiken Verbindungen mit Byzanz oder an den Schmuggel mit den Piraten, die ihn aus den Galeeren der Venezianer entwendeten...

Nicht zu verpassen

Das der Liedermachermusik gewidmete **Festival Ospiti d'Autore**, das **Puppet Festival**, eines der bedeutendsten europäischen Bezugspunkte für das Puppentheater, **LagunaMovies**, eine internationale Kinoveranstaltung, Show-Spektakeln und Treffen in der Lagune, das **Grado Krimi-Festival**, wo das Thema des Krimis in jeden möglichen Zusammenhang zu finden ist: all dies macht den Sommer in Grado einzigartig.

Mit vollen Segeln

Am letzten Juniwochenende findet auf der Isola d'oro die „**Graisana**“ statt, eine Segelyachtregatta mit der Teilnahme nationaler und ausländischer Mannschaften. In diesem Zusammenhang findet die „Regata de le batele“ statt, eine **Ruderregatta** mit historischen Fischerbooten. Das Sahnehäubchen obenauf ist ein vielfältiger kultureller und weingastronomischer Veranstaltungskalender.





Wussten Sie schon?

Zu Beginn des 13. Jahrhunderts gaben die Einwohner Grados der Madonna di Barbana ein Versprechen, damit sie der schrecklichen Pestepidemie, die diese Stadt heimgesucht hat, ein Ende setzte. Ihr Gebet wurde erhört und somit wird seit damals an jedem ersten Julisonntag ein faszinierendes Fest gefeiert: der Perdòn de Barbana. Ein eindrucksvoller Bootsumzug, geschmückt mit Blumen, Girlanden und Fahnen erreicht das Marienkloster auf der Insel Barbana, um das antike Gelöbnis der Stadt einzulösen. Nach einer feierlichen Messe, kehrt der Umzug begleitet von Gesang, Gebeten und dem festlichen Geläut der Glocken nach Grado zurück.

Touristenhafen

- 1 Marina di Aquileia
- 2 Darsena Navigare 2000
- 3 Darsena San Marco
- 4 Porto San Vito
- 5 Marina Primero

Anlegestellen

- 1 Hafen von Grado
- Ortschaft Mandracchio
- Kurze Aufenthalte



● Golf Platz



Vom Valle Cavanata bis Monfalcone

Vom Reich des Birdwatching zum dynamischen Schiffsbauunternehmen

An einer gewissen Stelle der Küste dringt man in Richtung Norden vor, fast so, als wolle man in das Land hineinfahren: hier erstreckt sich Monfalcone. Schon von weitem, begleitet von dem Flug der Möwen, erblicken Sie die hohen Kräne der Hafenbecken, wo die großen und bedeutenden **Kreuzfahrtschiffe** vom Stapel gelassen werden. Als Einleitung dieses betriebsamen Streifens stehen, fast als Gegensatz, Küstenstreifen wo die Natur fast ungestört regiert und zwei **Naturreservate** von bezaubernder Schönheit birgt. Angefangen mit dem Reservat des **Valle Cavanata**, im östlichsten Bereich der Lagune von Grado gelegen und von der Stadt aus über spektakuläre Radwege zu erreichen. Diese Zone von internationalem Wert, die in der Vergangenheit als Gebiet zur Fischzucht genutzt wurde, ist ein wahrhaftiges Paradies für das **Birdwatching**: Zwischen den Salzwiesen und den kleinen Stränden leben zahlreiche Spezies von Wasservögeln, die hier die optimalen Bedingungen für eine Rast und das Nisten vorfinden. Spezielle Wege ermöglichen Ihnen ihre Beobachtung in ihren Lebensräumen. Der Wasseraustausch mit dem Meer erfolgt über regulierbare Schleusen, in einem dichten Geflecht von Kanälen und Wasserläufen. Auf der anderen Uferseite befinden sich Wälder und Lichtungen, wo viele Tierarten Zuflucht finden. Weiter in Richtung des **Naturreservats der Isonzo-Mündung** öffnen sich atemberaubende Ausblicke auf den Golf von Triest. Über das Meer, durch die sogenannte Litoranea Veneta, um Etappen des Flusses Isonzo hinaufzufahren und in der sogenannten Zone „Il Caneo“ anzulegen, wobei man auf den niedrigen Tiefgang achten sollte. Weiter geht es über Radwege zum Besucherzentrum des Reservats und dabei können Landschaften bewundert werden, wo wortwörtlich die Zeit stehen geblieben ist. Wenn Sie über einen Steg in einen Pfad einbiegen, hören Sie lediglich den Gesang der Vögel und das Rauschen des vom Wind liebsten Schilfrohrs. Diesen magischen Ort, der von Süßwassersümpfen, Schilfrohr, Feuchtwiesen, Wäldern und Flußauen gezeichnet ist, können Sie aber auch auf dem Rücken der Pferde erkunden oder Ausflüge mit dem Boot unternehmen.

Die Route

- Naturreservat des Valle Cavanata
- Naturreservat Foce dell'Isonzo (Isonzo-Mündung)
- Monfalcone

Wir haben hier auch einige Herden von Camargue-Pferden angesiedelt. Beobachten Sie die Tiere in harmonischen Gefügen, die in die natürliche Umgebung eingegliedert sind, um authentische Momente des Friedens und der Ruhe zu genießen. Innerhalb dieses Gebiets können Sie typische Speisen kosten und die Nacht in der geräumigen und gemütlichen Wanderhütte verbringen. Und im Sommer können Sie den Musik- und Kunstveranstaltungen beiwohnen. **Monfalcone** ist nicht nur ein wichtiger Industriestandort. Die Stadt offenbart auch unbekannt historische Aspekte, wie in der Hochburg mit ihren mittelalterlichen Ursprüngen, einem Denkmal als Stadtsymbol. In seinem Inneren befindet sich das **Palaontologische Museum** mit Fundstücken, die die geologische Geschichte mit dem Beginn vor 500 Millionen Jahren erklärt. An einem Ort antiker Kultbräuche erhebt sich stattdessen die Kirche der Marcellina, die im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgebaut wurde. In der näheren Umgebung der Stadt, ist der **Themenpark zum Ersten Weltkrieg** besonders ansprechend, in dem man in die Zeit zwischen 1915 und 1918 abtauchen und zwischen Schützengräben und Laufgräben spazieren gehen kann. Den Beginn macht die Gedenkstätte von **Redipuglia**, die mit einhunderttausend Gefallenen die größte Gedenkstätte des Ersten Weltkriegs in Europa ist. Von der imposanten Treppe aus, aus weißem Stein aus dem Karst, können Sie eine Reise in die Erinnerungen unternehmen. Auf der Anhöhe der Gedenkstätte befindet sich ein Observatorium, um die Orte der vielen Schlachten des Ersten Weltkrieges zu betrachten. In Fogliano Redipuglia stößt man schließlich auf einen **österreichisch-ungarischen Friedhof** und auf den Hügel Sant'Elia den **Parco della Rimembranza**, eine Terrassenallee mit Stelen an den Seiten, mit Nachbildungen von Erinnerungsstücken und Inschriften des Friedhofs der Dreitausend Furchtlosen, der damals an dieser Stelle stand.





Kulinarische Anregungen

Um die Meeresküche des Friaul Julisch Venetiens zu bereichern gibt es nicht nur Fisch, sondern auch Krusten- und Weichtiere. Und bei den letzteren nimmt der **Tintenfisch** einen bedeutenden Platz ein, der im Frühjahr unter dem Preisniveau angeboten wird: die Fischer bringen die Tintenfische, nachdem sie sie mit Netzen und Reusen gefangen haben, noch lebend auf den Markt. Die beste Jahreszeit, um sie zu probieren, reicht bis weit in den Sommer hinein. Mit den Tintenfischen werden Suppen und Salate zubereitet und mit der Tintenfischtinte Nudel- und Reisgerichte. Ein traditionelles Rezept sind die **Tintenfische in Tomatensauce**.



Die Faszination einer Landschaft

Das Karst ist eine ganz eigene Landschaft, herb und faszinierend, mysteriös und resolut, wo sich Dolinen verstecken, durchsetzt von Sumachsträuchern und Dornenbüschen, wie der Wacholder. Im Zentrum dieser besonderen Szene, nicht weit von Monfalcone, befindet sich **das Naturreservat der Seen von Doberdo und von Pietrrossa**, Becken, die sich aufgrund einzigartiger geologischer Phänomene gebildet haben. Das Doberdò-Becken ist eines der wenigen Beispiele für einen Karstsee in Europa.

Nicht zu verpassen

Von Ende Juni bis Mitte Juli findet in Monfalcone und Umgebung „**Onde Mediterraneo**“, statt, eine interessante kulturelle Veranstaltung über die Regionen, welche am weiten Meer liegen. Ein Vergleich mit Musik, Film, Theater und Kunst.


Wussten Sie schon?

Zu den Reserven des Valle Cavanata und der Isonzo- Mündung in Fossalon di Grado, zählt eine ganz exzellente Produktion: der weiße Spargel. Die Turione wird vollkommen unter der Erde wachsen gelassen und die Ernte erfolgt in den Monaten April und Mai, dem Zeitraum, in dem Ausstellungen und weingastronomische Veranstaltungen, wie „Asparagi in laguna“ organisiert werden. Der „König der Gemüsegärten“, wie er hier bezeichnet wird, wird zusammen mit Fisch und anderen typischen regionalen Produkten, wie dem San Daniele-Schinken angeboten. Versäumen Sie nicht eine Verkostung gemeinsam mit den großartigen Weißweinen des Friaul Julisch Venetien.



Touristenhafen

- 1 Marina Hannibal
- 2 Nautec Mare
- 3 Marina Lepanto
- 4 Ocean Marine



Von Duino bis Sistiana

*Entlang der Küste der weißen Klippen,
umgeben von kleinen Perlen und Fischerdörfern*

Die Route

- Karstquellen des Timavo
- Dorf des Fischers
- Duino
- Rilke-Pfad
- Sistiana
- Santa Croce



Mythen und antike Legenden hallen schmeichelnd in diesem Landstrich wider, der das Meer von oben betrachtet. Ein Land, das **Dichter, Musiker** und **Schriftsteller** inspiriert hat. Hier, wo eine Weiße Dame von ihrem niederträchtigen Ehemann erzählt, der sie von den Mauern eines antiken Schlosses hinabstürzte. Der Himmel hatte jedoch Gnade mit ihr und gab ihr den Körper eines Felsens, bevor sie auf den Klippen zerschellen sollte. Ihre Seele ist noch immer dort in einem Felsen an der Spitze der Bucht, in der Nähe der Überreste des antiken Schlosses von **Duino**. In bestimmten Nächten erwacht sie zum Leben und wandert ruhelos umher. Ein Ort wie dieser muss einfach die Phantasie anregen. Hier, wo die Karst-Hochebene dem Meer begegnet, und darum sich für das Treffen noch viel schöner macht und sich mit hohen weißen Klippen kleidet. Allerdings noch bevor Sie nach Duino kommen, werden Sie noch andere magische Orte kreuzen. Wie das **Villaggio del Pescatore**, ein kleines Fischerdorf, wo man nicht selten in den festgemachten Fischkuttern jemanden findet, der Fisch putzt oder die Netze repariert. Die Weiße Dame, die die Legende untrennbar mit den Resten des antiken Schlosses vereint, ist nicht die einzige Schönheit, die Sie in Duino vorfinden. Dort oben, als ein Wachturm eines der zauberhaftesten Küstenabschnitte der oberen Adria, verschanzt auf einem Felsvorsprung, der über dem Meer hängt, erscheint in seiner ganzen Schönheit das **Schloss von Duino**, ein mehrteiliges und massives Bauwerk, über das der Turm aus dem 16. Jahrhundert emporragt, der auf einer zweitausendjährigen Basis errichtet wurde. Gerade um diesen Turm herum, auf den Ruinen eines römischen Vorpostens, unternahm man im 14. Jahrhundert den Bau der derzeitigen Schlosses, nicht weit von dem antiken Schloss entfernt. Noch immer von den **Prinzen des Torre und Tasso** (Thurn und Taxis) bewohnt, die dessen herrschaftliches Aussehen bewahrt haben, hat es im Laufe der Zeit illustre Persönlichkeiten beherbergt, wie Mark Twain, Gabriele D'Annunzio, die Musiker Franz Liszt und Johann Strauss. Es sind hier zahlreiche einrichtete Räume, der Turm, die Kapelle und der Park zu besichtigen. Im ehemaligen Empfangssaal hat nun das Collegio del mondo unito dell'Adriatico mit Studenten aus der ganzen Welt seinen Sitz. In der Nähe des Schlosses beginnt der **Rilke-Pfad**. Den Namen verdankt er dem Dichter Rainer Maria Rilke, der 1911 und 1912 im Schloss zu Gast war: hier kam ihm tatsächlich die Inspiration zu den Versen seiner Duineser Elegien. In dem Gebiet wurde **das Naturreservat der Klippen von Duino** eingerichtet: die Spuren zwischen schwarzen Pinien, Steineichen und Hainbuchen, die den Übergang des Klimas vom mitteleuropäischen zum mediterranen bezeugen, sind vielfältig vorhanden. Zahlreich sind auch die Tiere, wie der **Wanderfalke**. Der Pfad führt bis nach **Sistiana**, wo eine ruhige Bucht mit einem kleinen Hafen in der Nacht, dank der, der Musik und der Unterhaltung gewidmeten Bereiche, zum Leben erwachen. Nicht weit davon entfernt, entstand durch ein ehrgeiziges Projekt im Rahmen der Stadt- und Umweltsanierung **Portopiccolo**, eine hochwertige Ferienanlage mit Yachthafen mit 121 Anlegestellen, einem Beach Club, Geschäfte, Restaurants, Hotels und Wohnanlagen mit Meerblick. An der Küste, in Richtung Grignano, wechseln sich Buchten und gepflegte Badeanstalten ab. In **Canovella** gibt es einen weitläufigen freien Strand und einen kleinen Hafen, wie z.B. **Santa Croce**, wo man auf Fischer treffen kann, die mit dem Flickern der Netze beschäftigt sind. Am Strand von Filtri sprudeln Süßwasserquellen hervor, die für eine natürliche Hydromassage ideal geeignet sind. Die **Costa dei Barbari**, wild und beeindruckend, ist dagegen ein Paradies für Nudisten.



Nicht zu verpassen

Ein so beeindruckender Ort, dass er sogar die Phantasie von Vergil anregte, der ihn in der Aeneis zitiert. Ein Ort, der im Laufe der Jahrhunderte stets starke Emotionen auslöste. All diese Faszination geht auch vom **kürzesten Fluss Italiens** aus: dem Timau. Er fließt versteckt über ein paar Duzend Kilometer im Inneren der Erde und kommt mit einer nie dagewesenen Schönheit wieder an die Oberfläche. In San Giovanni, in der Gemeinde Duino Aurisina, zirka zwei Kilometer von seiner Mündung ins Meer entfernt gelegen, sind drei besonders klare **Karstquellen** zu bewundern. Hier in der Nähe befindet sich die gotische Kirche von San Giovanni in Tuba, die den Mosaikboden einer frühchristlichen Basilika bewahrt, ein Zeugnis der **antiken Kulte**, die man in diesem Ort zelebrierte. So wie dieser geheimnisvolle Kult zu Ehren des Gottes Mitra, der in einer Höhle angehalten wurde. Die umliegende Karst-Hochebene eignet sich für Ausflüge und Höhlenerkundungen, denn es gibt hier viele Grotten und unterirdische Höhlen, so wie die Grotte Torri di Slivia in Duino Aurisina und die riesengroße Grotta Gigante in Sgonico, nicht weit von Trieste (12 km).



Wussten Sie schon?

In einem ehemaligen Steinbruch, in der Nähe des „Villaggio del Pescatore“ (Fischdorf), machte man nach etwa 80 Millionen Jahre eine unerwartete Entdeckung. Es war die eines besonderen Skeletts. Das von Antonio, der vollständigste und älteste Hadrosaurus der je in Europa gefundenen wurde. Es handelt sich hier um einen Dinosaurier mit einem abgeflachten Schnabel, ähnlich dem der Ente, eine neue Entdeckung von außerordentlicher Bedeutung für die Paläontologie der Welt. Stellen Sie sich einmal vor, dass Antonio zu Lebzeiten zirka 700 Kilo wog. Das Skelett wird nun im Naturgeschichtlichen Museum von Triest bewahrt, wo auch Überreste, und davon gibt es in den Höhlen des Karst sehr viele, des größten Bären gelagert werden, der je in den Höhlen gelebt hat.

Kulinarische Anregungen

Beim Tintenfischsalat, den Nudeln mit Sardoni (so werden hier die Sardellen genannt), dem gegrillten Wolfsbarschfilet und den fritierten Sardellen gibt es nur ein Problem, die Qual der Wahl. Der Fisch stammt hier auch aus der Zucht der örtlichen Fischzüchter. So wie die Miesmuscheln, die „**peoci**“ genannt werden: die Muscheln „**a la scotadeo**“ werden entsprechend einer sehr alten Tradition in der heißen Pfanne geschwenkt, bis sie sich öffnen.



Von Schiffsfahrts- und Sportvereinen verwaltete Anlegestellen

- 1 Hafen des Villaggio del Pescatore
 - 2 Porticciolo di Duino
 - 3 Porticciolo di Sistiana
 - 4 Porticciolo di Santa Croce
- Kurze Aufenthalte innerhalb der freien Plätze



Von Miramare bis Triest

Auf der Suche nach dem Meeresherzen Mitteleuropas

Ein eleganter „Vorposten“ der Stadt Triest, der von ihrer Schönheit kündigt. So ragt er mit seiner weißen Anmut ins Meer hinaus. Das **Schloss Miramare** ist ein vielseitiges Gebäude, das zur Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut wurde. Um es zu erreichen, können Sie, wenn es das Wetter erlaubt, an der Außenseite der Hafenmole von **Grignano** anlegen. Hier gelangt man über eine Treppe in den beeindruckenden **Park von Miramare**, in dem es Bäume und Pflanzen aus allen Teilen der Welt gibt. Weiter gelangt man zum Schloss, dem Theater der Liebesgeschichte zwischen Charlotte von Belgien und dem Erzherzog Maximilian von Habsburg, die durch den tragischen Tode des Adelherrn in Mexiko ein jähes Ende fand. In den Innenräumen bewundern Sie die Privaträume, die Gästezimmer, die umfangreiche Bibliothek und den phantastischen Thronsaal mit den Portraits der Familienmitglieder der Habsburger.



Die Route

- Grignano
- Schloss und Park Miramare
- Triest



Am Fuße des Kaps hingegen befindet sich das **Naturreiservat Marina di Miramare**, dem ersten in Italien eingerichteten Meerespark, wo Tauchgänge und geführte Seawatching-Touren angeboten werden, welche es ermöglichen den beachtlichen Reichtum der Meeresumgebungen zu beobachten. Hinter Miramare, öffnet sich vollständig die Küste und ist gänzlich für Sie da: **Triest**, die „Meereskönigin“ von Mitteleuropa, die durch den Geist der Menschen verkündet wird. Menschen, die jede Gelegenheit nutzen, um das Meer zu erleben und die Riviera von **Barcola** mit ihren Strandbädern und ihren Kiosken zu bevölkern, um ein Sonnenbad zu nehmen, ins Wasser zu springen oder einfach nur einen Spaziergang zu machen. Kurz hinter Barcola, weiter oben, in Richtung des Karstvorgebirges, erhebt sich ein großer Leuchtturm: es handelt sich um den **Faro della Vittoria**, der neben der Beleuchtung des Golfes zur Unterstützung der Seefahrer auch eine Gedächtnisstätte für die gefallenen Matrosen des Ersten Weltkrieges ist. Dann gelangt man in **das Herz der Stadt**: denn in Triest scheint das Meer in das bewohnte Zentrum vorzudringen; ein Meer in dem sich die eleganten Paläste mit Habsburger Handschrift fast zu spiegeln scheinen. Sie befinden sich in der Stadt der **Literatur**, der vielen religiösen Bräuche, des Kaffees und der schönsten historischen Café-Häuser, der Kunst und der Wissenschaft. Eine Stadt, in der es den eindrucksvollen Platz **„Piazza dell’Unità d’Italia“** gibt, einen der schönsten und größten zum Meer hinausgehenden Platz weltweit. Triest hat viele Gesichter: Sie können sich in den **Antiquariaten** in den geometriellosen Gassen der Altstadt (città vecchia) und des jüdischen Ghettos verlieren, oder sich in der Habsburger Ordnung der Straßen des Borgo Teresiano wiederfinden; die besten **Kaffeemischungen** kosten oder einen köstlichen Presnitz in der Konditorei probieren, in die **James Joyce** zu gehen pflegte, oder die bereits von **Italo Svevo** und **Umberto Saba** beschriebenen Wege und die Atmosphären wiedererkennen. Und dann ist noch die Synagoge zu entdecken, die griechisch-orthodoxe und serbo-orthodoxe Kirche, die evangelisch-lutheranische und die helvetische und die waadtländische Kirche. Der Dom und das Schloss von San Giusto befinden sich auf einem Hügel, von dem aus man einen unvergleichbaren Blick auf den Golf genießen kann.



Nicht zu verpassen

Jedes Jahr, findet am zweiten Sonntag im Oktober im Golf von Triest die **Barcolana**, eine internationale Regatta statt, die mit den Jahren zu einem Rennen mit den meisten Teilnehmern des gesamten Mittelmeerraumes wurde. Die sich darstellende Szenerie ist eine unglaubliche Palette an Farben mit mehr als zweitausend Booten, die das Meer färben.

Kulinarische Anregungen

Die Sardellen sind die am meisten verbreiteten Fische im Golf von Triest. Hier werden sie Sardonj genannt und werden frittiert, paniert oder „**in savôr**“ eingelegt zubereitet, d.h. frittiert und mit Essig und Zwiebeln mariniert. Das Rezept hat sehr alte Ursprünge: der triestiner „**savôr**“ entstand aus der Notwendigkeit, die große Menge der im Golf gefischten Blaufisch zu konservieren, als es noch keine Kühl- und Gefrierschränke gab.

Meerblick

Der **Golf Club Triest** bietet einen 18-Loch-Parcours auf einer Höhe von 350 Metern, eingebettet zwischen den herben und charakteristischen Karsthügeln einerseits und dem Meer andererseits. Von hier aus genießen Sie herrliche Ausblicke auf den Golf von Triest.





Wussten Sie schon?

Wenn Sie jemanden aus Triest sagen hören, dass er ins Bad geht, dann denken Sie bitte nicht, dass er ungehobelt sei. In Triest bedeutet ins Bad zu gehen, dasselbe wie ans Meer zu gehen. Und in der Stadt gibt es das einzige Bad in Europa, d.h. eine Badeanstalt mit getrennten Bereichen für Männer und Frauen. Es handelt sich um das Bad Lanterna, auch Pedocin genannt, ein historisches Bad, das zu den Zeiten von Maria Theresa von Österreich entstand und sich zusammen mit dem Ausonia im Stadtzentrum befindet.

Touristenhafen

1 Marina San Giusto

Von Schiffsfahrts- und Sportvereinen verwaltete Anlegestellen

1 Porticcio di Grignano

2 Porticcio Cedas

3 Porticcio di Barcola

4 Trieste - Molo Pescheria

Für die Fähre muss Platz freigelassen werden
(vom Hafencbüro Triest geleitet)

5 Triest: bei den Bootsclubs entlang der Ufer

Nur für kurze Aufenthalte innerhalb der freien Plätze





Von Trieste bis Muggia

Grenzwässer und zauberhafte und wilde Natur

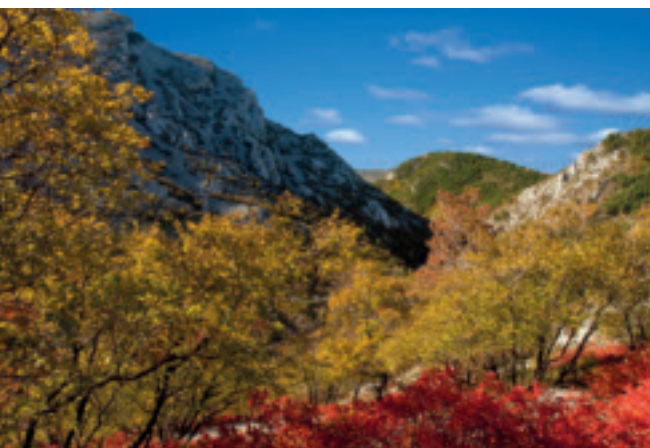
An dem letzten Streifen Italiens, scheint sich die Küste um sich selbst zu biegen. Hier öffnet sich die Bucht von **Muggia**, der einzigen zu Italien gehörenden istriatischen Kleinstadt. Beim Anlegen im **malerischen Hafengebiet**, scheint man fast in die Gassen und die kleinen Plätze einzutreten. Und Sie sind gleich inmitten der eindrucksvollen Atmosphäre **mit klarem venezianischen Charakter**. Nicht nur bei der Architektur: auch der Dialekt, die Kleidung und die gastronomischen Wurzeln lassen eine intensive, mit der Serenissima geteilte Vergangenheit durchsickern. Vom Meer aus betrachtet, schaffen die weißen Steine aus Istrien und die bunten Häuser ein harmonisches Ganzes mit der grünen Karstlandschaft. Diese werden umrahmt von einer sieben Kilometer langen Küste und einer Hügelkette, die panoramaartig ein weites, sowohl italienisches als auch slowenisches Gebiet überragt. Vor dem ersten Jahrtausend entstand unterhalb der Berge, im kleinen Hafen, ein kleines Zentrum, das Borgolauro genannt wurde: in diesem neuen Dorf entstand im 13. Jahrhundert die Gemeinde Muggia. Aus dieser Zeit sind der **Dom** und das **Rathaus**, das im 20. Jahrhundert wiederaufgebaut wurde. Aber dort oben, in der Höhe, auf dem Vorsprung, der den Hafen überragt, spricht man von einer noch älteren Geschichte: dort gibt es Beweise von Überresten der Bewohner der frühgeschichtlichen **Ringwallanlagen** von Santa Barbara und von Muggia Vecchia, wo sich die romanische **Basilica di Muggia Vecchia** (Santa Maria dell'Assunta, IX. Jahrhundert) erhebt, das einzige Zeugnis, zusammen mit den Mauerresten, einer römischen und mittelalterlichen Vergangenheit. Von hier aus genießt man **herrliche Ausblicke auf den Golf von Triest**. Das Schloss von Muggia hingegen, geht auf das 14. Jahrhundert zurück, wurde jedoch mehrmals im Laufe der Jahrhunderte umgebaut. Damals krönte es die Stadt umgebende befestigende Stadtmauer. Die Besonderheit ist, dass die Einwohner von Muggia nach und nach die ursprünglichen Sandsteinblöcke verwendet haben, um ihre eigenen Häuser zu bauen. Noch heute atmet man in dieser Region eine besondere Luft, wenn man durch die charakteristischen Gassen und über die herrliche **Piazza Marconi** spaziert, dem pulsierenden Herzen der Stadt, oder im Mandracchio eine Pause einlegt, um die mit ihrer Arbeit befassten Fischer zu beobachten. Ferner gibt es in der Umgebung zudem komfortable und schattige **Badeanstalten**.

Die Route

- Triest
- Muggia
- San Bartolomeo
- Val Rosandra



Sehr eindrucksvoll ist auch der kleine, in der Ortschaft **San Bartolomeo** befindliche Hafen. Wenn Sie das Boot am Anleger zurück lassen, können Sie mit einem Taxiservice das **Val Rosandra** erreichen, ein Gebiet von hohem naturalistischem Wert, das sich in einem Tal seitlich von Muggia erstreckt. Für die Trekkingfreunde gibt es eine Wanderstrecke von einer Länge über 18 Kilometer, die vom istranisch-venezianischen Städtchen bis zur Schutzhütte Premuda, vor den Toren des Tals, führt. Man startet von der Piazza Marconi, steigt zum Dorf Santa Barbara auf und biegt in den entsprechenden Pfad des Rundwegs Via Alpina ein, wobei man an San Dorlingo della Valle vorbei kommt und schließlich das Refugium erreicht. Hier werden Sie eine Landschaft und eine Fauna entdecken, die Ausdruck eines Gebietes des Kontaktes der Alpenregion mit dem Meer ist, und ebenfalls ein römisches Aquädukt, das für die **Wasserversorgung** von Tergeste, dem antiken Triest, erbaut wurde. Das **Val Rosandra** entstand aufgrund eines Erosionsphänomens, das durch den Wildbach Rosandra hervorgerufen wurde, einem faszinierenden Wasserlauf, der einen besonders bewegten Lauf entlang fließt. Er stürzt schnell steilen Hänge hinab und bildet dabei kleinere Wasserfälle, glasklare Wasserbrunnen und sanfte Strömungen. Und sogar einen **Wasserfall von 36 Metern Höhe**. Das Tal zeigt sich mit weißen und imposanten Wänden, ein Ziel für zahlreiche Sportler und Kletterer. Berühmt ist auch sein **Klettergarten** mit Klettersteigen mit unterschiedlichen Höhen und Schwierigkeitsgraden. Zahlreiche Strecken führen die Wanderer zu Entdeckungseisen in die Höhlen mit den antiken Inschriften, zu den Überresten antiker Schlösser und Ringwallanlagen, vorbei an Bächen und Orten, von denen man einen außerordentlichen Blick auf den Golf von Triest genießen kann. Und auf der Trasse einer ehemaligen Bahnstrecke verläuft ein **Radweg**.





Nicht zu verpassen

Eine Explosion der Farben und der Freude. Und eine starke Beteiligung. Der Karneval von Muggia, im Dialekt „**Carneval mujesan**“ genannt, ist einer der ältesten des italienischen Panoramas: die ersten Erwähnungen gehen auf das 15. Jahrhundert zurück. Die Veranstaltung bezieht die gesamte Bevölkerung in die Gestaltung der allegorischen Wagen und der Fertigstellung der prunkvollen Kostüme des Umzugs mit ein.



Kulinarische Anregungen

In Muggia werden Speisen zubereitet, die auf die istrianische, manchmal dalmatische, venezianische und triestiner Tradition zurückzuführen sind. Darunter nimmt die Meeresküche einen vorderen Platz ein. Unbedingt zu kosten sind die „**Scampi a la Busara**“, die mit Tomaten zubereitet werden. Sie werden im Kochtopf, oder in einzelnen Steinguttöpfen mit Scheiben von Polenta oder getoastetem Bauernbrot serviert.

Regatta ohne Grenzen zwischen Italien und Slowenien

Jedes Jahr im Juni bereichert eine große Veranstaltung die Küste Muggias: die **Segelregatta Muggia-Portorose-Muggia**-Internationale Woche der drei Golfe - mit einem Rahmenprogramm, das dem Schauspiel und den weingastronomischen Produkten, sowie der Musik und der Folklore gewidmet ist.

Wussten Sie schon?

Das Rathaus von Muggia wird durch einen Löwen verschönert, der ganz deutlich an den der Republik Venedigs erinnert. Er hat jedoch eine Besonderheit: er hält ein geschlossenes Buch in den Pranken, um das Wort Pax (Frieden) zu verstecken, das in dieser Region stets unsicher war. Hier konnten die Habsburger keinen Sieg davontragen, daher lest man von Muggia, das eine Vergangenheit mit dem venezianischen Istrien und nicht mit dem kaiserlichen Triest teilt.

Touristenhafen

1 Porto San Rocco

Von Schiffs- und Sportvereinen verwaltete Anlegestellen

1 Porticciolo di Muggia

2 San Bartolomeo

Kurze Aufenthalte innerhalb der freien Plätze



ASD Centro Velico Alto Adriatico

Viale Centrale, 29
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Tel. +39 040 309741
Cell. +39 340 9366893
Fax +39 040 309741
info@centrovelicoaltoadriatico.com
www.centrovelicoaltoadriatico.com

ASD Club Nautico Portomaran

Via Riva Canal de San Piero, 1
33050 Marano Lagunare (UD)
Tel. +39 0431 67409
Fax +39 0431 640642
portomaran@portomaran.com
www.portomaran.com

ASD Sistiana 89

Sistiana, 215/b
34011 Duino-Aurisina (TS)
Tel./Fax +39 040 299936
sistiana89@virgilio.it
www.sistiana89.it

ASD Surf Team Trieste

Viale Miramare, 31/C
34137 Trieste (TS)
Tel. +39 040 425145
infosurftrieste@libero.it
www.surftrieste.it/
surfcenter.html

ASD Tiliaventum

Marina Punta Faro
Via Monte Ortigara, 3M
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Cell. +39 339 8281513
tiliaventum@gmail.com
www.tiliaventum.com

A.N.S.V. Compagnia del Vento

Via Oberdan, 33
33170 Pordenone (PN)
Tel. +39 0434 922363
Fax +39 0434 21555
info@compagniadelfvento.it
www.compagniadelfvento.it

Asso Vela Percoto

Villa Caiselli - P.zza della Vittoria, 1
33050 Percoto (UD)
Cell. +39 334 7163345
Fax +39 0432 683110
segreteria@assovelapercoto.it
www.assovelapercoto.it

Associazione Velica Windsurfing Marina Julia

Via Giarette, 111 - C.P. 338
34074 Monfalcone (GO)
Spiaggia Tel. +39 0481 419898
Segreteria
Tel./Fax +39 0481 778241
wmj-monfalcone@libero.it
www.avwmj.it

Circolo della Vela Muggia

Riva Nazario Sauro, 5/D
34015 Muggia (TS)
Tel. +39 040 272416
Fax +39 040 272416
info@cdvmuggia.org
www.cdvmuggia.org

Circolo Velico Aprilia Marittima

Via del Coregolo, 3
33053 Aprilia Marittima
Latisana (UD)
Tel. +39 0431 53123
Fax +39 0431 53458
circolo.velico@apriliamarittima.it
www.cvam.it

Circolo Velico Derive Lignano

Viale Adriatico, 39
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Tel. +39 388 1952881
www.derivelignano.com
info@derivelignano.com

Circolo Velico Duino

Duino, 62
34011 Duino (TS)
Tel. +39 040 208189
Cell. +39 333 2477724
Fax +39 040 208189
cvduino@libero.it
www.circolovelicoDUINO.it

Diporto Nautico Sistiana

Sistiana, 50/A
Duino Aurisina (TS)
Tel. +39 040 291207
Fax +39 040 299894
info@dnsistiana.it
www.dnsistiana.it

Gruppo Vela LNI Grado

Riva San Marco, 14
34073 Grado (GO)
Tel. +39 0431 81706
Fax +39 0431 877767
grado@leganavale.it
www.leganavale.it
www.inigrado.it

Gruppo Vela LNI Monfalcone

Via dell'Agraria, 54
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 484564
Fax +39 0481 484564
monfalcone@leganavale.it
www.lnimonfalcone.it

Gruppo Vela LNI Trieste

Molo F.lli Bandiera, 9
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 301394
Fax +39 040 301394
trieste@leganavale.it
www.leganavale.it

Nautilago Associazione Sportiva

Via Tolmezzo, 58
33010 Trasaghis (UD)
Tel. +39 0432 979288
Fax +39 0432 979288
info@nautilago.com
www.nautilago.com

Polisportiva San Marco Sez. Nautica

Sez. Nautica
Villaggio del Pescatore, 33/A
34011 Duino Aurisina (TS)
Tel. +39 040 208432
Fax +39 040 208432
Fax +39 040 209855
info@polisportivasanmarco.it
www.polisportivasanmarco.it

San Giusto Yacht Club

Molo Venezia, 1
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 303036
Fax +39 040 3224936
info@marinasangiusto.it
www.marinasangiusto.it

Sirena Club Nautico Triestino

Viale Miramare, 32
34135 Trieste (TS)
Tel. +39 040 422696
Fax +39 040 4529907
info@tpkcntsirena.it
www.tpkcntsirena.it

Sezione Nautica Aurisina Sorgenti

C.T.L. A.C.E.G.A.
Via Maestri del Lavoro, 8
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 7793467
Fax +39 040 7793237

Società Canottieri "Ausonia" Sez. Vela

Molo Torpediniere 4
34073 Grado (GO)
Tel. +39 0431 80305
Fax +39 0431 80305
ausonia@adriacom.it
www.graisana.it

Società Nautica Amici del Mare

Via Nicolodi, 7
34136 Trieste (TS)
Tel. +39 040 4528344
amicidelmare@tiscalinet.it

Società Nautica Grignano

Riva Massimiliano e Carlotta, 2
34014 Grignano (TS)
Tel. +39 040 224622
Fax +39 040 224622
info@nauticagrignano.it
segreteria@nauticagrignano.it
www.nauticagrignano.it

Società Nautica Laguna

Villaggio del Pescatore, 72
34011 Duino (TS)
Tel. +39 040 208020
Fax +39 040 208020
nautica.laguna@libero.it
www.nauticalaguna.it

Società Nautica "Pietas Julia"

Sistiana Mare, 66/A
34011 Duino Aurisina (TS)
Tel. +39 040 291213
Fax +39 040 291213
pietas.julia@tiscali.it
www.pietasjulia.it

Società Nautica San Giorgio

Località Planais
33058 S. Giorgio di Nogaro (UD)
Tel. +39 0431 621444
Fax +39 0431 621444
snsng@snsng.it
www.snsng.it

Società Nautica Tavoloni

Via Consiglio d'Europa, 94
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 45620
Fax +39 0481 45620
s.n.t@libero.it
www.nauticatavoloni.com

Società Triestina della Vela

Pontile Istria, 8
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 306327
Fax +39 040 313257
info@stv.ts.it
www.stv.ts.it

Società Triestina Sport del Mare

Molo F.lli Bandiera, 17/A
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 303580
Fax +39 040 3225433
info@stsm.it
www.stsm.it

Società Vela Oscar Cosulich

Via dell'Agraria, 50
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 711325
Fax +39 0481 483015
sport@svoc.org
segreteria@svoc.org
www.svoc.org

Società Velica di Barcola e Grignano

Viale Miramare, 32
34135 Trieste (TS)
Tel. +39 040 411664
Fax +39 040 413838
segr@svbg.it
www.svbg.it - www.barcolana.it

Yacht Club "Adriaco"

Molo Sartorio, 1
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 304539
Fax +39 040 3224789
info@ycadriaco.it
www.ycadriaco.it

Yacht Club Cupa

Sistiana Mare
34011 Duino Aurisina (TS)
Tel. +39 040 299858
Fax +39 040 299858
info@yccupa.org
www.yccupa.org

Yacht Club Lignano

Via Monte Ortigara, 3/R
Marina Punta Faro
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Tel. +39 0431 73161
Fax +39 0431 73161
info@yclignano.it
www.yclignano.it

Yacht Club Hannibal

C.to Marina Hannibal
Via Bagni Nuova, 41
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 411541
Fax +39 0481 40446
segreteria@yachtclubhannibal.it
info@marinahannibal.com
www.yachtclubhannibal.it

Yacht Club Porto San Rocco

Strada per Lazzaretto, 2
34015 Muggia (TS)
Tel. +39 040 273090
Fax +39 040 9279203
ycpsr@portosanrocco.it
www.portosanrocco.it

Darsena di Aprilia Marittima

Via del Coregolo, 3
33050 Aprilia Marittima (UD)
Tel. +39 0431 53123
Fax +39 0431 53458
circolo.nautico@apriliamarittima.it

Darsena Navigare 2000

Isola della Schiusa Riva Garibaldi
Ufficio: Viale Italia, 5
34073 Grado (GO)
Tel. +39 0431 80183
Tel. +39 333 6696797
info@hotelsanremogrado.it
www.hotelsanremogrado.it

Darsena Porto Vecchio

Viale Italia, 50
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Lignano Sabbiadoro Gestioni spa
Tel. +39 0431 723183
Fax +39 0431 724763
darsena@lignanosabbiadoro.it
www.lignanosabbiadoro.it

Offshore Unimar srl

Corso dei Continenti, 165
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Tel. +39 0431 428524
Fax +39 0431 428782
info@offshoreunimar.com
www.offshoreunimar.com

Darsena San Marco

Loc. Testata Mosconi
34073 Grado (GO)
Tel. +39 0431 81548
Fax +39 0431 877774
info@darsenasanmarco.it
www.darsenasanmarco.it

Marina Capo Nord

Via Capo Nord, 1
33050 Aprilia Marittima (UD)
Tel. +39 0431 53503
Fax +39 0431 53524
info@marinacaponord.it
www.marinacaponord.it

Marina di Aquileia

Località Cà Ara, 1/a
33051 Aquileia (UD)
Tel. +39 0431 91041
Fax +39 0431 919241
info@marinadiaquileia.com
www.marinadiaquileia.com

Marina Hannibal

Via Bagni Nuova, 41
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 411541
Fax +39 0481 40446
info@marinahannibal.com
www.marinahannibal.com

Marina Lepanto

Via Consiglio d'Europa, 38
34074 Monfalcone (GO)
Tel. +39 0481 45555
Fax +39 0481 44082
info@marinalepanto.it
www.marinalepanto.it

Marina Planais

Viale E. Fermi, 49
33058 S. Giorgio di Nogaro (UD)
Tel. +39 0431 621770
Fax +39 0431 669955
info@marinaplanais.it
www.marinaplanais.it

Marina Punta Faro Resort

Via Monte Ortigara, 3
33054 Lignano Sabbiadoro (UD)
Tel. +39 0431 70315
Fax +39 0431 70573
info@marinapuntafaro.it
www.marinapuntafaro.it

Marina Resort Punta Gabbiani

Aprilia Marittima
Strada Statale Latisana - Lignano
33050 Aprilia Marittima (UD)
Tel. +39 0431 528000
Fax +39 0431 528300
info@puntagabbiani.it
www.puntagabbiani.it

Marina Primero

Via Monfalcone, 16
34073 Grado (GO)
Tel. +39 0431 896880
Fax +39 0431 896881
info@tenuta-primero.com
www.tenuta-primero.com

Marina Punta Verde

Via G. Scerbanenco, 17/1
33054 Lignano Sabbiadoro
Località Riviera (UD)
Tel. +39 0431 427131
Fax +39 0431 427290
info@marinapuntaverde.it
www.marinapuntaverde.it

Cantieri Marina San Giorgio

Via E. Fermi, 21
33058 S. Giorgio di Nogaro (UD)
Tel. +39 0431 65852
Fax. +39 0431 65854
cantierimarina@cantierimarina.it
info@cantierimarina.it
www.cantierimarina.it

Marina San Giusto

Molo Venezia, 1
34123 Trieste (TS)
Tel. +39 040 303036
Fax +39 040 3224933
Cell. attivo 24/24
info@marinasangiusto.it
www.marinasangiuusto.it

Marina Sant'Andrea

Via E. Fermi 33058
S. Giorgio di Nogaro (UD)
Tel. +39 0431 622162
Fax +39 0431 621504
info@marinasantandrea.it
www.marinasantandrea.it

Marina Stella

Via del Fiume 9
33056 Palazzolo dello Stella (UD)

Tel. +39 0431 589288
 Fax +39 0431 586151
 info@marinastella.it
 www.marinastella.it

Nautec Mare S.r.l.

Via Consiglio d'Europa, 36
 34074 Monfalcone (GO)
 Tel. +39 0481 790416
 Fax +39 0481 44042
 nautec@spin.it
 info@nautecmare.com
 www.nautecmare.com

Ocean Marine

Via Consiglio D'Europa, 42
 34074 Monfalcone (GO)
 Tel. +39 0481 413305
 Fax +39 0481 792193
 info@oceanmarinesrl.com
 www.oceanmarine.it

Portomaran

Via Riva Canal de San Piero, 1
 33050 Marano Lagunare (UD)
 Tel. +39 0431 67409
 Fax +39 0431 640642
 portomaran@portomaran.com
 www.portomaran.com

Porto San Rocco

Strada per Lazzaretto, 2
 34015 Muggia (TS)
 Tel. +39 040 273090
 Fax +39 040 9279203
 infoport1@portosanrocco.it
 www.portosanrocco.it

Porto San Vito

Riva G. da Verrazzano, 1
 34073 Grado (GO)
 Tel. +39 0431 83600
 Fax +39 0431 85926
 info@portosanvito.it
 www.portosanvito.it

Porto Turistico Marina Uno

Viale Adriatico, 39
 33054 Lignano Sabbiadoro
 località Riviera (UD)
 Tel. +39 0431 428677
 Fax +39 0431 428677
 info@marina-uno.com
 www.marina-uno.com

Legende der zusätzlich angebotenen Dienstleistungen

 Hafenverwaltung	 Pier-beleuchtung
 Einrichtungen für behinderte	 Swimmingpool
 WC	 Freistrand
 Duschen	 Blaue fahne
 Parkplätze	 Elektro-autos
 Yacht club	 Recycling
 Tennis	 Ablass schmutzwasser
 Bar	 Segelwerkstatt
 Telefon	 Schreinerei
 Tabakwaren	 Algenschutzmittel und polierung
 Abfallsammlung	 Bootsverleih
 Hotel	 Bootsunterbringung im freien
 Kongresssaal	 Überdachte bootsunterbringung
 Fitness-center	 Aufslippen
 Wellness-center	 Reparatur schiffsrumpe aus holz
 Fahrradverleih	 Reparatur schiffsrumpe aus vtr
 Segelschule für kinder	 Brandschutzservice
 Ludothek für kinder	 Wächter
 Wifi	 Taucher
 Wäscherei	 Wasseranschluss
 Hubschrauberlandeplatz	 Stromanschluss
 Restaurant	 Elektromechanische reparaturen
 Apotheke	 Bootsverkauf
 Supermarkt	 Schiffahrts-versicherung
 Wetterbericht	 Golf
 Eisverkauf	 Animation
 Zeitungen	 Bootstapezierung
 Tankstelle	 Sammlung öle und verbrauchte batterien
 Motorwerkstatt	 Kran- pass
 Kran	 Yacht - zubehörhändler
 Rutsche	 Basket oder volley-ballfelder
 Andock-service	 Sport am strand (tretboot, kajak, sup, usw.)



- Aquileia -



Organizzazione
delle Nazioni Unite
per l'Educazione,
la Scienza e la Cultura



Zona archeologica e
Basilica Patriarcale di Aquileia
iscritti nella Lista del Patrimonio
Mondiale nel 1988

- Dolomiti Friulane -



Organizzazione
delle Nazioni Unite
per l'Educazione,
la Scienza e la Cultura



Dolomiti
iscritti nella Lista del
Patrimonio Mondiale
nel 2009

- Cividale del Friuli -



Organizzazione
delle Nazioni Unite
per l'Educazione,
la Scienza e la Cultura



I Longobardi in Italia,
I luoghi del potere (568-774 d.C.)
iscritti nella Lista del Patrimonio Mondiale
nel 2011

- Palù di Livenza -



Organizzazione
delle Nazioni Unite
per l'Educazione,
la Scienza e la Cultura



Siti preistorici
dell'arco alpino
iscritti nella Lista del Patrimonio Mondiale
nel 2011

WIE MAN DORTHIN KOMMT

MIT DEM AUTO

Autobahnen
A4 Turin - Triest
A23 Palmanova - Udine - Tarvisio
A28 Portogruaro - Conegliano

MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen Triest
40 km von Triest und Udine
15 km von Görz
80 km von Pordenone
www.aeroporto.fvg.it

MIT DEM ZUG

www.trenitalia.it
Call Center 89.20.21

FRIULI VENEZIA GIULIA
www.turismo.fvg.it

Agenzia TurismoFVG

Villa Chiozza - via Carso, 3
I - 33052 Cervignano del Friuli (UD)
Tel. +39 0431 387 111
Fax +39 0431 387 199
info@turismo.fvg.it
www.turismo.fvg.it



Downloaden Sie Live Nautica, das neue,
speziell dem nautischen Tourismus in
Friaul Julisch Venetien gewidmete App.



PHOTO

Archivio TurismoFVG, Art&Grafica, Gianluca Baronchelli (POR FESR 2007 - 2013), Alessandro Castiglioni, Anja Cop (POR FESR 2007 - 2013), Massimo Crivellari (POR FESR 2007 - 2013), Gabriele Crozzoli, Fabrice Gallina, MBT Magazine, Fabio Parenzan, Pentaphoto, Maurizio Valdemarin, Max Zambelli